

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einander, damit sie, ihrem blutigen Geheiß folgend, beim ersten Sonnenstrahl die Waffen erklimren lassen . . .



Auf dem äußersten rechten Flügel der vorrückenden bayerischen Truppen stand die 5. bayerische Reserve-Division, in ihrem Verband die aus dem bayerischen 7. Res. Inf. Regt., dem III. Bataillon des 10. bayer. Res. Inf. Regts., der II. Abteilung des 5. bayer. Res. Art. Regts. und der 1. Res. Pion. Komp. des 1. bayer. Pion. Bataillons zusammengesetzte Gruppe des Generals H u r t.

Hart südöstlich der Fabrikshote von Lens bivaktierte die Gruppe, mit dem Gegner schon seit Tagen in Gefechtsföhlung, am 3. Oktober in Méricourt an der Bahnlinie Lens—Douai, ein wenig ausruhend von den Mühlen der Vortage, zusammengepfercht in elenden Häuserwinkeln und beruften Schrebergärten, vor sich den Blick auf die Höhen von Bouvigny bis Vimy und Bailleul, rechts in der Flanke, fast im Rücken, das Gepolter des Artilleriefuers aus der Richtung von Loos und Hulluch, wo feindliche Kräfte im Zurückweichen vor der 7. und der 9. Kavalleriedivision.

Schließlich aber bietet selbst das schlechteste Dach ein wenig Behaglichkeit, und das Artilleriefuer ist erträglich, wenn man nicht gerade selbst das Objekt der heranzischenden Grüße ist.

Die bayerischen Reservisten, im Geiste das schöne Lothringen sehr zu Ungunsten dieser öden Fabrikgegend mit schwarzen Zechenhalben, Schloten und Fördertürmen mit ihrer neuen Heimat vergleichend, schmökten ihre Pfeifen, verteilten ihre Portionen, schrieben ein paar Feldpostkarten, kloppten ein wenig Karten und rückten mit ihren gefürchteten Messern dem Kommißbrote zuleibe . . . als sich — wie es so zu gehen pflegt — der Divisionsbefehl einfand mit der genufreichen Perspektive, den Angriff am 4. Oktober energisch vorwärtszutragen, vereint mit dem 5. bayer. Res. Kav. Regt., womöglich — natürlich nach ergiebiger Artillerievorbereitung — an Lens vorbei bis nach Givenchy und Cabaret Rouge (rotes Cabaret . . . welch' ein vielversprechender Name!). Just hinauf also bis auf eben die Höhen, die in der herbftlichen Nachmittags-sonne so zärtlich geleuchtet.

Givenchy und Cabaret Rouge . . . das hieß also zunächst, gewissermaßen als Vormittagsbeschäftigung, die Einnahme des schnurgerade zwischen Avion und Vimy verlaufenden Eisenbahndammes. Bagatelle